

St.-Ursula-Gymnasium

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium für Mädchen und Jungen
des Erzbistums Paderborn mit zweisprachigem deutsch-englischem Zweig



Attendorn

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sozialwissenschaften

**Version 1.20
(Stand: 08.05.2017)**

St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Sozialwissenschaften

Inhalt

	<i>Seite</i>
Vorbemerkung	3
1. Das St.-Ursula-Gymnasium – Fachspezifische Aspekte	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1 Unterrichtsvorhaben	8
2.1.1 Kurzübersicht über die Unterrichtsvorhaben	10
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	12
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	29
2.1.4 Besonderheiten der Zusatzkurse	30
2.1.5 Besonderheiten der katholischen Schule	31
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	35
2.4 Lehr- und Lernmittel	40
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	41
4. Qualitätssicherung und Evaluation	42

Der letzte Abruf der in der vorliegenden Dokumentation notierten Weblinks erfolgte am 30.04.2017.

Da die Anbieter (darunter leider auch das NRW-Schulministerium) ihre Webadressen von Zeit zu Zeit ändern, kann die Gültigkeit der Links nicht garantiert werden. Die angegebenen Quellen lassen sich dann ggf. nur noch per Suchmaschine ermitteln.

Vorbemerkung

Gemäß Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 26.06.2013 trat zum 01.08.2014 für das Fach Sozialwissenschaften ein neuer Kernlehrplan in Kraft.¹ Mit seiner Orientierung an *Kompetenzen* beschreibt er einen Paradigmenwechsel in der didaktischen Ausrichtung des Fachs.

Der neue Kernlehrplan liefert, so seine Verfasser, „eine landesweit einheitliche Obligatorik, die die curriculare Grundlage für die Entwicklung schulinterner Lehrpläne und damit für die unterrichtliche Arbeit in Schulen bildet. Mit diesen landesweit einheitlichen Standards ist eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, dass Schülerinnen und Schüler mit vergleichbaren Voraussetzungen die zentralen Prüfungen des Abiturs ablegen können.“²

Das vorliegende Hauscurriculum für das Fach Sozialwissenschaften kommt der oben genannten Forderung des Ministeriums nach der Entwicklung schulinterner Lehrpläne nach. Es orientiert sich dabei an dem vom Ministerium ins Bildungsportal NRW gestellten Beispielcurriculum³, nimmt hier allerdings einige Modifikationen bzw. Ergänzungen vor.

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 4717, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2014.

URL der Online-Fassung:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/sw/KLP_GOSt_SoWi.pdf

² Ebd. S.9.

³ Vgl. QUA-LiS NRW / Lehrplannavigator: Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Sozialwissenschaften. Material Nr. 4005.

URL der Übersichtsseite:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html>

URL des Word-Dokuments (Material Nr. 5606, Entwurfsstand 15.10.2013):

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=5606>

1. Das St.-Ursula-Gymnasium – Fachspezifische Aspekte

Privatschule in katholischer Trägerschaft

Das St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn ist eine staatlich genehmigte private Schule für Jungen und Mädchen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn.

Aus diesem Umstand ergibt sich eine besondere christliche Prägung der Schule, die im „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“⁴ beschrieben wird.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften setzt dieses Leitbild unter anderem dadurch um, dass sie im Unterricht auch (und über die Vorgaben der staatlichen Lehrpläne hinausgehend) die Bedeutung der katholischen Soziallehre thematisiert.⁵ Hierzu verfügt die Fachschaft über eine eigene Materialsammlung mit Unterrichtstexten, Fotos und Karikaturen zur Soziallehre (auch unter Berücksichtigung der evangelischen Sozialethik).⁶

Darüber hinaus folgt die Fachschaft dem Leitbild auch in manch anderer Hinsicht. Stellvertretend sei hier nur ein Aspekt genannt, der der Kompetenzorientierung der neuen staatlichen Lehrpläne besonders entgegenkommt:

„Christsein heißt nicht, unpolitisch zu sein. Christen mischen sich ein in Politik und Gesellschaft. Die Schule und der Unterricht legen dazu das Fundament in wissenschaftlicher Auseinandersetzung und Einübung politischer Verhaltensweisen [...] in der Gesellschaft.“⁷

Eine detaillierte Verknüpfung von sozialwissenschaftlichen Unterrichtsvorhaben mit dem Leitbild findet sich in Abschnitt 2.1.5.

⁴ Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Hrsg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. In Kraft gesetzt am 13.09.2010. Paderborn 2010.

URL der Online-Fassung:

http://www.erzbistum-paderborn.de/medien/12076/original/545/Leitbild_Kath_Schulen.pdf

⁵ Vgl. Druckfassung des Leitbilds, S.7; Online-Fassung S.9.

⁶ Katholische Soziallehre – Unterrichtsmaterialien. Zusammenstellung: Frank U. Kugelmeier. Attendorn 2012.

⁷ Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Druckfassung S.15; Online-Fassung S.17.

Sozialstruktur und sozio-ökonomisches Umfeld

Im Standorttypenkonzept des Ministeriums zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist das St.-Ursula-Gymnasium in Stufe 1 eingeordnet.

Mit anderen Worten:

- Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) liegt bei den Schulen dieses Typs im Durchschnitt bei (nur) 11%. Bei der Hälfte der Schulen liegt der Anteil zwischen 15% und 25%.
- Für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass die elterlichen Wohnungen in Wohngebieten liegen,
 - o deren Einwohnerinnen und Einwohner tendenziell ein überdurchschnittliches Einkommen aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt),
 - o in denen der Anteil der Personen mit Bezug von Sozialgesetzbuch-II-Leistungen durchschnittlich bei (nur) ca. 5% liegt,
 - o in denen durchschnittlich 60% der Haushalte in Ein- bis Zwei-Familienhäusern leben und
 - o welche einen stark unterdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund aufweisen (bezogen auf den Landesdurchschnitt).⁸

Der geringe Anteil von Lernenden mit Migrationshintergrund ist sicherlich damit zu erklären, dass das St.-Ursula-Gymnasium eine katholische Schule ist, in der die Teilnahme am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht Pflicht ist. Aus diesem Grund hält sich die Anmeldung von Kindern nicht-christlichen, vor allem muslimischen Glaubens in Grenzen.

Der hohe Wohnwert des Wohnumfelds der Schule ist dem Umstand geschuldet, dass Attendorn zu den reichsten Städten Nordrhein-Westfalens gehört. 2012 wies die Hansestadt mit 40.419 Euro genau wie im Vorjahr rein rechnerisch das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner aller 396 Städte und Gemeinden in NRW auf.⁹

⁸ Vgl. Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen / Lernstandserhebungen 8: Nutzung der Standorttypen für faire Vergleiche. URL:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/informationen-fuer-lehrerinnen-und-lehrer/standorttypenkonzept/index.html>

Als PDF-Dokument: Deskriptive Beschreibung der Standorttypen für die weiterführenden Schulen. URL:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2017/2017-02-08_Beschreibung_Standorttypen__weiterfuehrende_Schulen_NEU_RUB_ang.pdf

⁹ Vgl. Attendorner Geschichten, Online-Portal, Einstellungsdatum: 12.09.2014. URL: <http://attendorner-geschichten.de/2014/09/12/nrw-verfuegbares-einkommen-je-einwohner-im-schnitt-in-attendorn-am-groessten/>

Zum Vergleich: Im Durchschnitt verfügte im selben Jahr jeder Einwohner Nordrhein-Westfalens statistisch gesehen über ein Einkommen von 20.409 Euro. Auch in Relation zu ihren unmittelbaren Nachbarn (Drolshagen 22.506 Euro, Finnentrop 22.179 Euro, Kirchhundem 23.910 Euro, Lennestadt 21.109 Euro, Olpe 27.548 Euro und Wenden 20.316 Euro) steht die von mittelständischer Industrie geprägte Stadt hervorragend da.¹⁰

Aus fachunterrichtlicher Sicht sind die genannten Fakten nicht unbedingt von Vorteil. Da die Schülerschaft des St.-Ursula-Gymnasiums sowohl von ihrer Herkunft als auch ihrer Wohnumgebung her recht homogen zusammengesetzt und darüber hinaus ökonomisch gesehen meist „saturiert“ ist, stellen kontroverse, das Denken in Alternativen fördernde Diskussionen im Sozialwissenschaften-Unterricht häufig eine besondere Herausforderung dar. Für Probleme wie (Jugend-)Arbeitslosigkeit, soziale Ungleichheit und soziale Ungerechtigkeiten müssen die Jugendlichen mitunter erst sensibilisiert werden, da diese Themen außerhalb ihrer eigenen Erfahrungswelt liegen.

Politisches Umfeld

Das St.-Ursula-Gymnasium liegt im Kreis Olpe, einer Hochburg der CDU, die hier bei Bundes- und Landtagswahlen häufig absolute Mehrheiten erzielt. Die übrigen Parteien führen demgegenüber ein eher marginales Dasein. Charakteristisch für das politische Selbstverständnis im Kreis sind die Worte, mit denen sich ein (inzwischen ehemaliger) CDU-Bundestagsabgeordneter, der in der Schule zu Gast war, von den Schülerinnen und Schülern verabschiedete: "Dann grüßt mal eure Eltern schön von mir! Die meisten von ihnen haben mich ja gewählt!"¹¹

Eine kleine Ausnahme im sonst „tiefschwarzen“ Kreis Olpe stellt die „rote“ Stadt Attendorn dar. Hier behauptet sich die SPD auf Augenhöhe mit der CDU. Im Jahr 2014 erzielte sie sogar erstmalig eine Mehrheit im Stadtrat, seit dem gleichen Jahr stellt sie zum zweiten Mal den Bürgermeister. Die übrigen Parteien – UWG (historisch gesehen eine Abspaltung der CDU), Grüne und FDP – sind hingegen auch hier von geringer Bedeutung.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies eine nur sehr selektive Wahrnehmung des aktuellen Parteienspektrums. In ihrem Bewusstsein dominiert *eine* Partei. Bestenfalls zementiert sich, wenn man die Attendorn-

¹⁰ Hier zitiert nach: Information und Technik Nordrhein-Westfalen: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in NRW (vorläufige Ergebnisse). URL: http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2014/pdf/248_14.pdf

¹¹ St.-Ursula-Gymnasium Attendorn: Traumjob Politiker? Projekttagbuch vom 3.3.2005. URL: <http://sowi.st-ursula-attendorn.de/tp/tptage01.htm>

ner Verhältnisse berücksichtigt, die Vorstellung von zwei großen, konkurrierenden Volksparteien – ein Szenario, das allerdings auch eher an die 60er- und 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts als an die Gegenwart denken lässt.

Das Spektrum politischen Denkens hier zu erweitern stellt eine weitere große Herausforderung für den Sozialwissenschaften-Unterricht am St.-Ursula-Gymnasium dar. Wenn laut Aussagen des Ministeriums das Ziel des Faches darin besteht, „Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen“¹², gibt es hier viel zu tun.

Erschwert wird das Bemühen der Fachschaft Sozialwissenschaften, das politische Denken zu facettieren, durch die ausgedünnte Medienlandschaft im Umfeld Attendorns. In der Stadt selbst gibt es de facto nur noch eine lokale Tageszeitung, die konservative „Westfalenpost“. Außerdem ist der Kreis Olpe der einzige in ganz NRW, der über keinen eigenen Regionalfunk verfügt.

¹² Vgl. QUA-LiS NRW / Materialdatenbank: Schulinterner Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften. Material Nr. 4005. Word-Dokument, S.6. URL: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=5606>

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf drei Ebenen: der Kurzübersichts-, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Die „**Kurzübersicht**“ (Kapitel 2.1.1) bietet den einfachsten Überblick. Hier wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Spalte 1 nennt die laufende Nummer des Vorhabens, Spalte 2 das Thema, Spalte 3 den angesetzten zeitlichen Umfang. In Spalte 4 wird auf die Nummer des jeweiligen Unterrichtsvorhabens im ministeriellen Beispielcurriculum¹³ verwiesen.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.2) dient dann dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit geplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absi-

¹³ Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe: Sozialwissenschaften. Material Nr. 5606, Entwurfsstand 15.10.2013.
URL der Word-Fassung:
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=5606>

cherung von Lerngruppenüberritten und Lehrkraftwechselln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „**konkretisierter Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.3) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Kurzübersicht über die Unterrichtsvorhaben

<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Thema</i>	<i>Zeit</i>	<i>Bsp.Curr.</i>
Grundkurs Einführungsphase (EF, 90 Stunden)			
I.	Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?	15 Std.	(vgl. IV)
II.	Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System	15 Std.	(vgl. III)
III.	Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen	15 Std.	(vgl. II)
IV.	Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte: Gesellschaft im Nahraum	20 Std.	(vgl. I)
V.	Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen	25 Std.	(vgl. V)
Grundkurs Qualifikationsphase 1 (Q1, 90 Stunden)			
I.	Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma	9 Std.	(vgl. VI)
II.	Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise	10 Std.	(vgl. VII)
III.	Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik	14 Std.	(vgl. VIII)
IV.	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	15 Std.	(vgl. XV)
V.	Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	14 Std.	(vgl. XI)
VI.	Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen	9 Std.	(vgl. XII)
VII.	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	10 Std.	(vgl. XIII)
VIII.	Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration	9 Std.	(vgl. XIV)
Grundkurs Qualifikationsphase 2 (Q2, 60 Stunden)			
IX.	Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess	15 Std.	(vgl. IX)
X.	Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa	10 Std.	(vgl. X)
XI.	Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	25 Std.	(vgl. XVI[I])
	Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens	10 Std.	

Leistungskurs Qualifikationsphase 1 (Q1, 150 Stunden)

I.	Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma	16 Std.	(vgl. VI)
II.	Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise	16 Std.	(vgl. VII)
III.	Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik	16 Std.	(vgl. VIII)
IV.	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	20 Std.	(vgl. XVII)
V.	Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gegenhalten?	14 Std.	(vgl. XVIII)
VI.	Wie weit ist es von Dortmund nach München? – Regionale wirtschaftliche Strukturunterschiede und deren soziale Spiegelung	8 Std.	(vgl. XV)
VII.	Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	14 Std.	(vgl. XII)
VIII.	Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern... Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen	16 Std.	(vgl. XIII)
IX.	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	16 Std.	(vgl. XIV)
X.	Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration	14 Std.	(vgl. XVI)

Leistungskurs Qualifikationsphase 2 (Q2, 100 Stunden)

XI.	Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess	16 Std.	(vgl. IX)
XII.	Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungs-krise der EU	20 Std.	(vgl. X)
XIII.	Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa	16 Std.	(vgl. XI)
XIV.	Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	28 Std.	(vgl. XIX)
	Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens	20 Std.	

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ordnungselemente und normative Grundannahmen– Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit– Wettbewerbs- und Ordnungspolitik <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System– Ordnungselemente und normative Grundannahmen– Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit– Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen*

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte: Gesellschaft im Nahraum*

Kompetenzen:

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen*

Kompetenzen:

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 25 Std.

Alternative:

Das vorliegende Unterrichtsvorhaben kann auch mit den Vorhaben I und II verknüpft und somit in einem größeren Zusammenhang durchgeführt werden. Hierfür steht die von der Fachschaft konzipierte umfangreiche Materialsammlung „Ein Dorfgründungsszenario“ zur Verfügung.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma*

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien undwenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

Kompetenzen:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen*

Kompetenzen:

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aus handlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln (inkl. **Position der katholischen Soziallehre**)
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 9 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Kompetenzen:

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Kompetenzen:

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 25 Std.

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethod, Wimmelkarten etc.)

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma*

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien undwenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

Kompetenzen:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gegenhalten?

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Wie weit ist es von Dortmund nach München? – Regionale wirtschaftliche Strukturunterschiede und deren soziale Spiegelung

Kompetenzen:

- ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen*

Kompetenzen:

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln (inkl. **Position der katholischen Soziallehre**)
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 14 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben XI:

Thema: Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

Thema: Ist der Euro noch zu retten? – Der Stellenwert der Geldpolitik in der aktuellen Schulden- und Währungskrise der EU

Kompetenzen:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben XIII:

Thema: *Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa*

Kompetenzen:

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben XIV:

Thema: *Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik*

Kompetenzen:

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 28 Std.

Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethod, Wimmelkarten etc.)

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Bis auf Weiteres werden die konkretisierten Unterrichtsvorhaben in dem vorliegenden schulinternen Curriculum nicht gesondert ausgewiesen. Sie stehen jedoch im Beispielcurriculum¹⁴ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW zur Verfügung.

Zur Nummerierung der Unterrichtsvorhaben im Beispielcurriculum vgl. die weiter oben aufgeführte Kurzübersicht (Kapitel 2.1.1).

¹⁴ Als Word-Datei unter der URL:
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=4005>

2.1.4 Besonderheiten der Zusatzkurse

Für Schülerinnen und Schüler, die in der Qualifikationsphase nicht anderweitig Sozialwissenschaften angewählt haben, wird in der Jahrgangsstufe Q2 ein verpflichtender sogenannter Zusatzkurs erteilt. Dieser entspricht im Unterrichtsformat einem dreistündigen Grundkurs, in dem allerdings keine Klausuren geschrieben werden.

Der Zusatzkurs bezieht alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften ein, aus denen die zuständige Lehrkraft, ausgehend von den Interessen der Lernenden, von Akzentuierungen des Schulprogramms und von der Aktualität, verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählt. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.¹⁵

In der Regel wählt die unterrichtende Lehrkraft verschiedene Unterrichtsvorhaben aus dem Grundkursbereich der *Qualifikationsphase*. In Ausnahmefällen (nämlich dann, wenn sichergestellt ist, dass kein Kursteilnehmer bereits in der Jahrgangsstufe EF Sozialwissenschaften belegt hatte) kann aber auch auf Themen bzw. Vorhaben der Einführungsphase zurückgegriffen werden, etwa auf das Dorfgründungsszenario (Vorhaben V).

Ein typischer Zusatzkurs umfasst *beispielsweise* die folgenden Vorhaben:

Lfd. Nr.	Thema	Zeit	Bsp.Curr.
I.	Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma	8 Std.	(vgl. VI)
III.	Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik	12 Std.	(vgl. VIII)
IV.	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	10 Std.	(vgl. XV)
V.	Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	10 Std.	(vgl. XI)
VII.	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	10 Std.	(vgl. XIII)
X.	Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa	10 Std.	(vgl. X)

¹⁵ Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 4717, 1. Auflage Düsseldorf, Frechen 2014, S.14.

2.1.5 Besonderheiten der katholischen Schule

Das private St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn steht in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Das Fach Sozialwissenschaften berücksichtigt in seinen Unterrichtsvorhaben daher neben den Vorgaben des staatlichen Kernlehrplans auch fachbezogene Grundsätze des „Leitbilds der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“¹⁶ sowie Elemente der katholischen Soziallehre.¹⁷

Im „Leitbild“ (LB) bieten sich folgende fachspezifische Aussagen für eine Verknüpfung mit sozialwissenschaftlichen Unterrichtsvorhaben an:

2. Die Würde des Menschen: Verwurzelt in seiner Gottebenbildlichkeit

LB 2.5 In allen Fächern, die sich mit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik befassen, gehört die **Sicht auf die Verlierer und die Benachteiligten** immer mit dazu. Die Grundsätze der **katholischen Soziallehre** sind dabei selbstverständlicher Bestandteil.

6. Die Welt als Schöpfung: Zur Verantwortung bereit sein

LB 6.3 Die Schüler werden zu einem verantwortungsvollen und sparsamen **Umgang mit allen natürlichen Ressourcen** angehalten und erzogen. [...]

LB 6.5 Aktionen und Initiativen kirchlicher und kirchennaher Gruppen in den Verantwortungsbereichen **Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung** haben nach Möglichkeit Raum im Schulleben und werden gefördert.

7. Zum Guten befähigen: Zur Liebesfähigkeit führen

LB 7.9 Christsein heißt nicht, unpolitisch zu sein. Christen mischen sich ein in **Politik und Gesellschaft**. Die Schule und der Unterricht legen dazu das Fundament in **wissenschaftlicher Auseinandersetzung** und **Einübung politischer Verhaltensweisen** [...] in der Gesellschaft.

In der katholischen Soziallehre (KS, vgl. LB 2.5) sind für den Unterricht vor allem folgende Kategorien maßgeblich:

<i>Kategorie</i>		<i>Mögl. Unterrichtsinhalte</i>
Personalität	→	Menschenrechte
Solidarität	→	Soziale Frage
	→	Entwicklungshilfe
Subsidiarität	→	Europäische Union

¹⁶ Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Hrsg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. In Kraft gesetzt am 13.09.2010. Paderborn 2010.

¹⁷ Vgl. v. a.: Katholische Soziallehre – Unterrichtsmaterialien. Zusammenstellung: Frank U. Kugelmeier. St.-Ursula-Gymnasium Attendorn 2012.

Aus dem Genannten ergeben sich Verknüpfungsmöglichkeiten mit folgenden Unterrichtsvorhaben (vgl. Abschnitt 2.1.1):

<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Thema</i>	<i>Verknüpfung</i>
Grundkurs Einführungsphase (EF)		
I.	Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?	LB 2.5, KS Solidarität
II.	Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System	LB 2.5, KS Solidarität
III.	Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen	KS Personalität
V.	Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Induktive Erarbeitung gesellschaftlicher Strukturen und Mechanismen	LB 7.9, KS Personalität, KS Solidarität
Grundkurs Qualifikationsphase 1 (Q1)		
I.	Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma	LB 6.3
IV.	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	LB 2.5, KS Solidarität
VII.	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	LB 2.5, KS Solidarität
VIII.	Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration	LB 2.5, KS Solidarität
Grundkurs Qualifikationsphase 2 (Q2)		
IX.	Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess	KS Solidarität, KS Subsidiarität
X.	Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa	KS Solidarität, KS Subsidiarität
Leistungskurs Qualifikationsphase 1 (Q1)		
I.	Genug ist genug!? Das Wachstumsdilemma	LB 6.3
IV.	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen	LB 2.5, LB 6.5, KS Solidarität
IX.	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat	LB 2.5, KS Solidarität
X.	Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration	
Leistungskurs Qualifikationsphase 2 (Q2)		
XI.	Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess	KS Solidarität, KS Subsidiarität
XIII.	Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa	KS Solidarität, KS Subsidiarität
XIV.	Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik	LB 6.5, KS Personalität

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellungs- und Erkenntnisdimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

Der Erwerb dieser Selbstorganisation wird u. a. gefördert, indem die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften die Möglichkeiten des am St.-Ursula-Gymnasium eingerichteten Selbstlernzentrums nutzen und pflegen.

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht.

Unterrichtsmethoden, insbesondere Methoden des kooperativen Lernens sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht, der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U. a. erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Der Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden verschiedene Evaluationsformen eingesetzt.
- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U. a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
- Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
- Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z. B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d. h. sie erfasst / berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren. Hierfür bieten sich im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ die am Anfang des Unterrichts ausgegebenen Kompetenzraster an. Die jeweils zugehörigen Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler sollen angemessen berücksichtigt werden.
- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schülerinnen und Schüler bekommen zu Beginn eines Halbjahres die in den zu bearbeitenden Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Kompetenzen in Form eines Kompetenzrasters ausgehändigt. Diese Matrix enthält Spalten, in denen sie bereits ihre Vorkompetenzen durch Selbsteinschätzung kennzeichnen können. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes/der jeweiligen Kompetenzentwicklung zum Zeitpunkt einer Leistungsbeurteilung. Die Voreinschätzungen der Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und ihre Fragen dazu werden gemeinsam erläutert. Dazu gehört am Anfang auch die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.
- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.
- Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Im Fach Sozialwissenschaften ist jede Schülerin/jeder Schüler gehalten:

- ein Lerntagebuch oder Dokumentationsportfolio zu führen, das die Unterrichtsergebnisse und die einzelnen individuellen Arbeitsanteile dokumentiert. In diesem Portfolio werden u.a. festgehalten:
 - die eigenen Lernfortschritte nach Unterrichtsabschnitten in Kompetenzrastern,
 - Prozessstationen und Ergebnisse von Gruppenarbeiten,
 - Reflexionen über die Entwicklung des eigenen Denkens mit Hilfe methodischer und inhaltlicher Fachkonzepte (Beispiel: *Wie hat sich durch die Erarbeitung des Beckschen Individualisierungskonzepts mein Denken zum Begriff der Individualisierung verändert?*),
 - Erörterungen zu im Unterricht entwickelten Kontroversen (Beispiel: *Erörterung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns von 8.30 Euro.*),
 - Ergebnisse von Gestaltungsaufgaben (Beispiel: *Gutachten zur milieutheoretischen Beratung: Wie kann die die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ zu einer Volkspartei werden?*),
 - Entwürfe und Dokumentation von Handlungssituationen (Beispiele: *Entwurf eines Rollenspiels/Experimentes nach den Prinzipien des „versteckten Theaters“ zur Ermittlung des Grades der Autoritätsfixierung im Alltag und Bericht über das Experiment.*
Entwurf eines Fragebogens zum Verbraucherverhalten.
Planung einer Podiumsdiskussion zum Beispiel mit Bundestagsabgeordneten.)
- als „Berichtigung“ zu schriftlichen Arbeiten eine Selbsteinschätzung zu den jeweiligen Ergebnissen der schriftlichen Arbeit zu verfassen, die die eigenen Arbeits- und Entwicklungsbedarfe beschreibt,
- bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schülerinnen und Schülern eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der Lehrerin/des Lehrers anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet,
- im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften:

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe/index.html

Darüber hinaus verfügt die Fachschaft Sozialwissenschaften über folgende selbst erstellte Materialsammlungen:

- „Ein Dorfgründungsszenario“ (Jgst. EF),
- „Das Eckenbachtal – Attendorns ‚Problemzone‘“ (Jgst. EF),
- „Der Marsch. Ein Szenario“ (Jgst. Q2),
- „Katholische Soziallehre“ (jahrgangsübergreifend).

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen sind im Schulprogramm des St.-Ursula-Gymnasiums dokumentiert.¹⁸ Zudem sei an dieser Stelle noch einmal auf das „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“ verwiesen.¹⁹

¹⁸ St.-Ursula-Gymnasium Attendorn: Bewährt in Bildung – Schulprogramm. Attendorn 2017.

¹⁹ Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn. Hrsg. von der Hauptabteilung Schule und Erziehung im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn. In Kraft gesetzt am 13.09.2010. Paderborn 2010.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				

	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					

Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				